Protokoll der 86. öffentlichen Vorstandssitzung des Berlin-Brandenburger Herzinfarktregisters am Dienstag, den 08.10.2024 in der Ärztekammer Berlin von 18:30 – 20:30 Uhr.

Anwesende: Stockburger (Vorsitzender), Bruch (stellvertretender Vorsitzender), Röhnisch (Vorstandsmitglied), Spethmann (Vorstandsmitglied), Nimptsch (beratendes Vorstandsmitglied, benannt von der TU-Berlin), Jäger (beratendes Vorstandsmitglied, benannt von der Ärztekammer Berlin); Gäste: Hausdorf, Kallischnigg, Kuckuck, Lima Pedrosa, Maisuradze, Matteucci Gothe, Saghabalyan
Entschuldigt: Fried (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied), Dörr (Vorstandsmitglied)

Protokollführerin: Maisuradze

Feststellung der Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt und war im Verlauf der gesamten Sitzung gegeben.

Tagesordnung:

TOP 1: Aktuelles aus der Dokumentationsstelle/dem Vorstand des B_2HIR

TOP 2: Jahresauswertung 2023 (Ergebnispräsentation)

TOP 3: Kooperationsbericht 2024

TOP 4: Anpassung des Erhebungsbogens und der Hinweise zur Datenerhebung

TOP 5: B2HIR-Symposium 2024

TOP 6: Stand der aktuellen Projekte und Vorschläge für wissenschaftliche Arbeiten

TOP 7: Verschiedenes

Prof. Dr. Stockburger begrüßt als Vorsitzender die Teilnehmer zu dieser 86. öffentlichen Vorstandssitzung des B_2HIR in der Ärztekammer Berlin.

Prof. Dr. Stockburger beginnt die Sitzung mit dem Abschiedsgruß von Herrn Prof. Dr. Schühlen. Anfang des Monats erhielt der geschäftsführende Vorstand eine E-Mail von Prof. Dr. Schühlen, in der Prof. Schühlen mitteilte, dass seine 18-Jährige Tätigkeit bei Vivantes in Berlin im August beendet wurde. Da Prof. Schühlen sich in der Vorstandssitzung nicht in Präsenz verabschieden

kann, schickte er seinen Abschiedsgruß per E–Mail, um ihn den Anwesenden zu übermitteln.

Prof. Dr. Stokburger liest die E-Mail von Prof. Schühlen und auch seine Antwortmail an ihn vor.

„[…] *Es war mir eine Ehre, dem B_2HIR viele Jahre als Vorstandsmitglied zu dienen, Inhalte und Ziele mitzugestalten und immer mal wieder gemeinsam mit Ihnen/Euch die Gedanken aufzumischen.*

Das B2HIR hat in den vergangenen Jahren viel erreicht. Vieles, was Anfang der 0-er Jahre noch kontrovers diskutiert wurde, ist heute Standard. Der B2HIR hat uns hierzu nicht nur einen Spiegel vorgehalten, sondern hat uns den Rahmen gegeben, Ziele gemeinsam zu verfolgen. Diese Gemeinsamkeit war das Erfolgsrezept, und es ist meine Hoffnung, dass das auch in Zukunft so bleiben wird. Denn ein Selbstläufer ist das nicht.

Ich wünsche Ihnen/Euch daher weiterhin viel Erfolg, viele neue Ideen und viel Freude bei der Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße
Ihr/Euer
Helmut Schühlen“

„Lieber Herr Schühlen,

Das B2HIR hat Ihnen viel zu verdanken! Über 10 Jahre haben Sie von 2007 bis 2017 das BHIR/B2HIR als stellvertretender Vorsitzender verantwortlich mit geführt, und über 17 Jahre waren Sie aktives und produktives Mitglied des Vorstands. Kaum einer hat in ähnlicher Verlässlichkeit und Kontinuität an fast allen Vorstandssitzungen und Veranstaltungen teilgenommen.
Ich erinnere mich an viele Diskussionen, viele Ihrer Kommentare und hervorragende Anstöße zu wissenschaftlichen Beiträgen, bei denen Sie nicht den einfachen Konsens gesucht haben, sondern den manchmal auch kontroversen Diskurs zur Ermöglichung eines bestmöglichen Ergebnisses, sei es in der Diskussion bei den öffentlichen Vorstandssitzungen oder bei der Bearbeitung eines Abstracts, eines Posters oder einer Publikation. Diese Rolle des konstruktiven, wissenschaftlich unbeirrbaren - und dabei immer freundlichen und höflichen - „Advocatus Diaboli“ hat sehr viel zur Qualität des Registers beigetragen. Von solchen Diskussionen lebt die Wissenschaft (und im übrigen auch unsere Demokratie). Immer wieder kamen von Ihnen neue Ideen und wichtige Anregungen für neue und schließlich erfolgreiche Projekte. Hervorzuheben ist dabei das FMC-Projekt, in dem wir dann den bedeutsamen Zusammenhang zwischen der zeitgerechten und validen prästationären Diagnostik und den Abläufen im Krankenhaus belegen konnten. Darauf aufbauend haben Sie das QS-Notfall-Projekt mitgestaltet und als Mitglied des konsortialen Leitungsgremiums zum Erfolg geführt.

Ich bedanke mich ganz persönlich und auch im Namen des gesamten Registers bei Ihnen für dieses beispielgebende herausragende Engagement.

Für Ihre Zukunft, die Sie offenkundig mit dem Ortswechsel und neuen Inhalten als echten neuen Abschnitt gestalten werden, wünsche ich und wünschen wir als Register Ihnen alles Gute! Ich wünsche Ihnen und Ihrer Gattin allerbeste anhaltende Gesundheit und immer guten Mut und Unternehmungslust.

Herzliche Grüße
Martin Stockburger

TOP 1: Aktuelles aus der Dokumentationsstelle/dem Vorstand des B_2HIR

- Neue Mitglieder: St. Joseph Krankenhaus Tempelhof und KMG Klinikum Luckenwalde haben Ihre Teilnahme an B_2HIR zugesagt.

- Wie bereits in der vergangenen Vorstandssitzung angekündigt, wurden am 17.07.2024 die Jahresauswertungen an die Kliniken geschickt, die die Daten fristgerecht übermittelt hatten und für die Jahresauswertung berücksichtigt werden konnten. Aufgrund der verspätete Datenlieferung aus einer Brandenburgischen Klinik wurde beschlossen, die Gesamtheit-Brandenburg ohne diese Klinik zu analysieren.
Nach Einreichung der Berichte wurden von einer Berliner Klinik unplausible Prävalenzen der dokumentierten „Reintervention“ und „Blutungen“ erkannt. Nach Überprüfung der Daten wurde ein Kodierungsfehler festgestellt. Nach Rücksprache mit dem Krankenhaus wurden die Daten der Klinik in der gesamten Datenbank verbessert. Da die fehlenden Daten der Klinik in Brandenburg inzwischen nachgereicht, auf Plausibilität geprüft und in die Datenbank eingearbeitet wurden, wurde, wie im Jour-Fixe am 07.08.2024 beschlossen, eine überarbeitete Version der Jahresauswertung 2023 erstellt und diese per E-Mail/Post an die Kliniken geschickt, um die korrekte Verwendung der Berichte für Berlin/Brandenburg sicherzustellen.

TOP 2: Jahresauswertung 2023 (Ergebnispräsentation)

Prof. Stockburger präsentiert die Ergebnisse der Jahresauswertungen 2019-2023 für gesamt Berlin und Brandenburg im Vergleich zueinander. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum diskutiert, dabei stellt sich heraus, dass der Abschnitt „Akuttherapie“ (der zur Erhebung der Erstbehandlung in der Klinik dient) bezüglich der Medikation unterschiedlich verstanden wird. Nach der Diskussion wird beschlossen, in der Informationsbroschüre zur Akutmedikation zur besseren Verständlichkeit zusätzlich anzugeben, dass es sich hierbei um die *Periinterventionelle* Akutmedikation handelt.

TOP 3: Kooperationsbericht 2024

Prof. Dr. Stockburger präsentiert der Kooperationsbericht 2024, der die Zusammenarbeit zwischen dem B_2HIR und den beteiligten Kliniken (im Rahmen der Jahresauswertung 2023) beschreibt.

Zur Bildung des Indexes werden 5 Kriterien berücksichtigt:
1) Datenlieferung
2) Anteil der fehlenden Angaben (nach der Datenplausibilisierung)
3) Anzahl der Datenlieferungen (im Rahmen der Datenplausibilisierung)
4) Anzahl der Wochen bis zur Mitteilung der I21 Zahlen
5) Anzahl der Wochen bis zur Einreichung der Bestätigung der Datenqualität.

Jede Klinik bekommt einen Punktwert pro Kriterium (0 Punkte falls im Kriterium die Zusammenarbeit nicht optimal gewesen ist). Anschließend wird die Summe der in den einzelnen Bereichen erreichten Punkte berechnet. Je größer der Indexwert ist, desto optimaler werden die Schnittstellenherausforderungen in der Zusammenarbeit der Klinik mit dem B_2HIR gemeistert.
Alle Kliniken sind pseudonymisiert und durch Buchstaben gekennzeichnet. Jede Klinik kennt nur ihren eigenen Buchstaben.

Der Wertebereich der Summe im Jahr 2024 liegt zwischen 0 und 26 Punkte, wobei 26 der Summe der Maxima der einzelnen Kriterien entspricht. Da der maximal erreichbare Indexwert von Jahr zu Jahr schwankt, wurden die Indexwerte normalisiert (Summe/Max), um einen zeitlichen Vergleich zu ermöglichen.
Der Bericht wird an die Chefärztinnen und Chefärzte oder ihre Vertreterinnen und Vertreter der beteiligten Kliniken zugesandt.

TOP 4: Anpassung des Erhebungsbogens und der Hinweise zur Datenerhebung

Dr. Bruch präsentiert den Vorschlag zur Änderung des Fragebogens sowie der Erläuterung in der Informationsbroschüre bezüglich MINOCA, der von Dr. Dr. Fried auf der Basis der Präsentation von Dr. Bruch und Prof. Knebel (vom letzten Vorstandssitzung) ausgearbeitet wurde.

Es wird beschlossen, in der Informationsbroschüre zur besseren Verdeutlichung zusätzlich zu den Einschlusskriterien auch Ausschlusskriterien aufzunehmen. Der Fragebogen bezüglich MINOCA bleibt unverändert.

TOP 5: B_2HIR-Symposium 2024

Wie bereits angekündigt, wird das Symposium 2024 am Dienstag, den **03.12.2024 in der Ärztekammer Berlin** stattfinden.
Das Thema des Symposiums 2024 ist: „Rote Laterne: Warum ist die Herzinfarktsterblichkeit in Berlin so hoch?“.

Eingeladene Referent*innen für den ersten Teil des diesjährigen Symposiums sind Herrn Univ.-Prof. Dr. Holger Thiele („Prozedural und technisch optimierte Herzinfarktbehandlung im Jahr 2024“), Frau Dr. Ulrike Nimptsch („Herzinfarktsterblichkeit und Herzinfarkthospitalisierungen: Was sagen die Statistiken?“) und Frau Dr. Birga Maier, MPH, Dipl. Soz. („B_2HIR-Daten als Beitrag zur Erklärung der Mortalität in Berlin?“).
In zweiten Teil werden nicht alltägliche Fälle aus Berlin und Brandenburg von Herrn Dr. Endri Abazi, Herrn Dr. Matthias Reimann und Herrn Dr. Davit Saghabalyan dargestellt.

Zu dem Symposium werden B_2HIR Mitglieder (Personen- und Klinikmitglieder) und Freunde eingeladen. Gedruckte Einladungsflyer (der Flyer wird gerade finalisiert) werden an alle beteiligten Klinikmitglieder verschickt, mit der Bitte, sie in ihrem Umfeld und an Interessenten zu verteilen.

TOP 6: Stand der aktuellen Projekte und Vorschläge für wissenschaftliche Arbeiten

Laufende Projekte / wissenschaftliche Arbeiten:

- „Auswirkungen der Zeitumstellung auf die Myokardinfarktinzidenz“ (Promotionsvorhaben von Fr. Claire Eileen Spendlow) Betreuung: Charité (Schlafmedizin)→ Prof. Dr. Fietze I.; Dr. Herberger S.; - B_2HIR → Dr. Röhnisch JU.

- „Stationäre Versorgung und Outcome von Patientinnen und Patienten mit akutem Myokardinfarkt in Berlin vor und während der Covid-19-Pandemie“ (Promotionsarbeit von Fr. Maisuradze). Betreuung: Prof. Dr. Stockburger M.; Dr. Nimptsch U.

- „Berlin-Brandenburger Herzinfarktregister: Analyse des Status quo und Exploration von Veränderungen im letzten Jahrzehnt (2012-2022)“ (Promotionsvorhaben von Herrn Mehnert). Betreuung: Prof. Dr. Stockburger M.; Prof. Dr. Knebel F.

- „Herzinfarkt in Berlin und Brandenburg: eine Analyse von B_2HIR-Behandlungsdaten und verlinkten Routine-Längsschnittdaten“ (Arbeitsgruppe: Prof. Dr. Stockburger M.; Dr. Dörr G.; Matteucci Gothe R.).

TOP 7: Verschiedenes

- Ins B_2HIR werden nur Typ I Myokardinfarkte mit einer Prähospitalzeit ≤ 24h eingeschlossen. Herr Kallischnigg schlägt vor, dies aufzuheben und alle Typ I Myokardinfarkte unabhängig von der Prähospitalzeit ins Register aufzunehmen. Das Thema wird in Jour-Fixe weiter besprochen.

- Termine für die Sitzungen (Präsenz und Online) im Jahr 2025 werden im Jour-Fixe festgelegt.

- In der Mitgliederversammlung im Jahr 2025 wird die Wahl des Vorstandes stattfinden. Bis zum Tag der Wahl können die Mitglieder des B_2HIR Wahlvorschläge machen und sowohl sich selbst, als auch ein anderes Mitglied als Kandidat nominieren

- Im September 2000 wurde der gemeinnützige Berliner Herzinfarktregister e.V. gegründet. Die Datenerhebung begann bereits im Jahr 1999. Im Jahr 2025 feiert das B_2HIR das 25-jähriges Jubiläum der Vereinsgründung.

Prof. Dr. Stockburger	Maisuradze
(Vorsitzender des Vorstandes)	(Protokollführerin)